

LRH / Initiativprüfung / Ausgewählte Projekte aus dem EU-Förderprogramm Regio 13

**Land OÖ und EU fördern im Programm Regio 13 touristische und kulturelle Projekte mit rd. 15 Mio. Euro**

**Die EU stellte 95,5 Mio. Euro für das Programm Regio 13, ein von ihr kofinanziertes Förderprogramm von wirksamen Impulsen für eine dynamische und nachhaltige Entwicklung in den Regionen, zur Verfügung. 2009 beschloss die OÖ Landesregierung eine Programmänderung, mit der Förderungen im Bereich Tourismus möglich werden; der Landesanteil stieg damit von rd. 49,5 Mio. Euro auf rd. 58,5 Mio. Euro an. Knapp 98 Prozent der EU-Mittel wurden abgeholt.**

**Der LRH prüfte davon 13 Projekte mit genehmigten Projektsummen von insgesamt rd. 43 Mio. Euro. Er sieht die Förderung im Kulturbereich kritisch; hier sollten vor allem auch die Folgekosten bedacht werden. Im Tourismus muss auf ausreichende Eigenmittel Wert gelegt werden. Generell empfiehlt der LRH, auf eine gute Projektdokumentation zu achten.**

Das Förder-Programm Regio 13 ist mit seinen beiden Prioritäten „Wissensbasis & Innovation“ sowie „Attraktive Regionen“ ein sehr breit angelegtes Innovationsprogramm; es lässt aufgrund seiner allgemeinen Formulierung viele unterschiedliche Fördermaßnahmen zu. Die Aktionsfelder „Innovative Investitionen in Betriebe und Infrastrukturen“ und „Cluster und Netzwerke“ (Tourismusprojekte) sowie „Innovative Kulturleitprojekte“ zielen vor allem darauf ab, dass neue Ideen umgesetzt werden. Der LRH zweifelt bei einigen der Projekte aber am Innovationsgehalt; er sieht auch weitere Ziele, wie die Schaffung von Arbeitsplätzen oder die Stärkung der Position der Frau, in sehr unterschiedlichem Umfang verwirklicht.

## **Auf gute Projektdokumentation und ausreichende Eigenmittel im Tourismus achten**

Aus EU-Mitteln kofinanzierte Förderprogramme werden nach klaren und detaillierten Regeln abgewickelt. Verstöße führen in der Praxis – im Unterschied zu vielen Landesförderungen - zu Sanktionen, wie Kürzungen oder Aberkennung der generellen Förderwürdigkeit. „Darum ist es wichtig, auf eine vollständige Dokumentation der Entscheidungsgrundlagen zu achten“, empfiehlt LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer.

Bei zwei der geprüften Investitionsprojekte haben die Förderungswerber nur sehr geringe Eigenmittel eingeplant. „Hier besteht das Risiko, dass Förderwerber für Projektkostenüberschreitungen weitere Fördermittel beantragen“, warnt Pammer. Das verstößt möglicherweise gegen Förderrichtlinien. „Der wirtschaftlichen Beurteilung sollte daher eine Mindest-Eigenkapitalquote zu Grunde gelegt werden“, rät der LRH-Direktor.

„Touristische Infrastrukturprojekte eignen sich besser, um langfristige Arbeitsplätze zu schaffen als etwa kulturelle Projekte“, sagt Pammer. „Hier gehen wir von geringeren direkten Beschäftigungseffekten aus“, erklärt der LRH-Direktor.

## **Bei Kulturförderungen Finanzierung des laufenden Betriebs berücksichtigen; Lange Abrechnungszeiten führen zu Zwischenfinanzierungskosten**

Kulturprojekte werden häufig von öffentlichen oder gemeinnützigen privaten Einrichtungen umgesetzt. Es müssen oftmals sowohl Investitionen als auch der laufende Kulturbetrieb aus

öffentlichen Mitteln finanziert werden. „Schon während der Genehmigung von Investitionsprojekten sollte die Frage nach der Finanzierung des späteren laufenden Betriebs gestellt und bei der Entscheidung über die Gewährung der Förderung berücksichtigt werden“, ist Pammer überzeugt. Fehlen plausible Berechnungen, sollte von einer Förderungsgewährung abgesehen werden.

Insbesondere bei den Kulturprojekten wurden die Abrechnungstermine oftmals über Wunsch der Förderungsnehmer zum Teil deutlich nach hinten verschoben. Dadurch verschiebt sich auch die Auszahlung der gewährten Förderung und es können Zwischenfinanzierungskosten entstehen. „Diese sollte das Land keinesfalls abdecken“, betont Pammer.

---

Das operationelle Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreich 2007-2013“ (Regio 13) umfasst Fördermaßnahmen, die sich auf das gesamte Bundesland Oberösterreich beziehen. Das Programm wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. Alle Regionen Oberösterreichs sollen wirksame Impulse für eine dynamische und nachhaltige Entwicklung erhalten; ein hohes Beschäftigungsniveau soll sichergestellt werden.

---

*Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720 – 140 91 oder mobil 0664 / 6007214091*

*Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>*